



**Weihnachten ist die Antwort Gottes
auf unsere adventliche Wegsuche zu ihm.
Sein Weg ist unfassbar: Eigene Menschwerdung.
Jesu Leben - Worte, Taten, Sterben, Auferweckung -
ist für uns wie „Brot“,
von dem wir erfüllt und sinnvoll leben können.**

ICH GEHE ZUR MITTE

WEIHNACHTLICHES BROTGESCHENK

Nach biblischer Deutung ist der Plan des Schöpfers,
mit den Menschen paradiesisch zusammen zu leben,
gründlich fehlgeschlagen.

Aber seine Liebe gab die Menschen
jenseits von Eden nicht auf.

Seinem Herzen entsprang ein „Plan B“,
der zu Betlehem in Jesus Wirklichkeit wurde.

Tiefstes Herabsteigen - Geburt in einem Höhlenstall,
nicht einmal Stroh, doch Kot, Gestank, tretende Hufe.

Der sicherste Platz für das Neugeborene
der steinerne Futtertrog - Zeichen der Verbundenheit
mit der Erde, mit den Ärmsten ganz unten.

Wo die Tiere ihr Futter finden – ein Kind.

Will dieses Kind wie Nahrung sein?

Da heben seine Hände Brot empor.

Das wird sein Lebenssinn sein: Brot zu schenken,
ja selber Brot zu sein. Spätere Andeutungen:
Brotvermehrung, Abendmahl, Emmauserwachen.

Wo Hunger ist, wird Brot gebraucht,
nicht nur im leiblichen Sinn.

Hungern wir doch alle -

nach Menschlichkeit, Gerechtigkeit,
Angenommensein, Frieden, Liebe...

viele auch nach realem Brot.

Brot hat so viele Gestalten

wie es Gesichter des Hungers gibt.

Der Mann aus Betlehem, dem „Haus des Brotes“,
hat das gewusst und hat gehandelt.

Von der Fülle des Himmels selber gespeist,

hat er Münder und Herzen gesättigt

und zum Leben gebracht, wie auch er selbst

zum Leben gerufen wurde durch göttliche Kraft.

Und so wirkt er weiter

durch die hier lebendig Gewordenen,

die heute das vielgestaltige Brot brechen,

wo es nötig ist.

Bekanntnis eines Ergriffenen:

„Wenn in unserer Welt, so wie sie beschaffen ist,
ein Mensch erscheint, der wirklich menschlich ist,
da bricht Gott in unsere Welt ein,
und sie verwandelt sich.“

Daher für jede und jeden:

Frohe Weihnachten und ein
segensreiches neues Jahr!

Ulrich Schäfer

MEIN HERZ SUCHT GOTTES NÄHE

UNTERWEGS SEIN ZU DIR

Gebet nicht nur zu Weihnachten

Du Gott

auf dem Weg sein
unaufhörliches unterwegs sein
mit Glücks-Momenten
mit Strauchel-Momenten
das kenne ich

entscheidend wird sein
- wenn ich woanders ankommen will als am Boden -
ob ich bereit bin
auszuhalten, dass ich nicht immer Lösungen habe
für all die Krisen

dein Göttliches kann erst wirken
wenn i c h keine Lösungen finde
erst dann bin ich offen
für dein MEHR

erst wenn ich bereit bin
mir eine Lösung schenken zu lassen
eine Lösung die verwandelt
eine Er-lösung

dann bin ich angekommen
im Zentrum deiner Liebe

So will ich Weihnachten feiern

Regina Georg